

## Danksagungen

Vorrangig danken wir allen unseren Gesprächspartnern dafür, dass sie die Mühe auf sich genommen zu haben, sich in ausführlichen Gesprächen an die Zeit im Kinderheim Wilhelminenberg zu erinnern oder als Zeitzeugen die Arbeit der Kommission unterstützt zu haben. Sie alle tragen nach unserer Überzeugung wesentlich dazu bei, das Geschehene konkret vorstellbar werden zu lassen.

Besonders Sylvia Jauch, die in zahlreichen Gesprächen und Treffen zur Aufklärung vieler Details und Zusammenhänge beigetragen hat, aber auch Gerald Csesztregi und Peter Steinbach, die sich intensiv mit allgemeinen Fragen über Kinderheime auseinandergesetzt haben, sei an dieser Stelle gedankt.

Im Büro der Kommission tätig war Monika Kleinertz, ohne deren Engagement bei der professionellen Transkription des Großteils der Interviews der Endbericht nicht in dieser Zeit und Qualität entstehen hätte können. Dazu hat sie im Kontakt mit Zeugen im Büro eine Atmosphäre des Vertrauens hergestellt und die Koordinatorin auf allen Ebenen bestmöglichst unterstützt. Besonders zu danken ist auch Lisa Bauer, die ihr Fachwissen bei der Datensicherung und Erstellung der Datenbanken zur Verfügung gestellt hat, weiters Christoph Glaninger für die Mitarbeit bei unterschiedlichsten Recherchen und der Dateneingabe. Mag. Michaela Aumann und Stefanie Aumann waren bei der Transkription der Interviews eine große Hilfe.

Der Domus Verlag hat durch sein professionelles Lektorat in einem sehr engen Zeitkorsett wesentlich dazu beigetragen, dass der Bericht rechtzeitig fertig werden konnte.

Den MitarbeiterInnen der MA 11 wird für die in allen Belangen beste Zusammenarbeit Dank ausgedrückt, der freie Zugang zu allen Aktenbeständen, die schnelle Abwicklung der Aktenbestellungen und die kompetente Beantwortung aller Fragen seien in diesem Zusammenhang ausdrücklich erwähnt. Auch die Mitarbeiter der Internen Revision, der MA 2, der MA 8 und der MA 17 haben die Arbeit der Kommission tatkräftig unterstützt.

Besonders erwähnenswert ist auch die Kooperation mit den Mitarbeiterinnen des Weissen Rings, die es ermöglicht haben, dass wir an die Zeugen herantreten konnten, und die der Kommission auch durch interessanten fachlichen Austausch jederzeit zur Verfügung Dank standen.

Die Kommission dankt auch dem Rechtsanwalt Dr. Johannes Öhlböck, der es ermöglichte, mit seinen Klientinnen Interviews durchzuführen und dadurch aufschlussreiche Zeugenaussagen zu bekommen.

Gedankt wird an dieser Stelle auch dem Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs, in dessen Räumlichkeiten sich das Büro der Kommission einmieten konnte sowie dessen Mitarbeitern.

